



Der Minister

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den
Vorsitzenden des
Ausschusses für Wirtschaft, Energie
und Landesplanung
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn Georg Fortmeier MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/5567

A18

27. August 2021

Seite 1 von 3

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

Telefon: 0211 61772-0

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung am 1. September 2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktion der SPD hat zur o.g. Sitzung um einen schriftlichen Bericht
zum Thema „**Schließung des Benteler-Werks in Siegen**“ gebeten.

In der Anlage übersende ich den erbetenen Bericht, mit der Bitte um Wei-
terleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und
Landesplanung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Dienstgebäude und Lieferan-
schrift:
Berger Allee 25
40213 Düsseldorf

Telefon 0211 61772-0
Telefax 0211 61772-777
poststelle@mwide.nrw.de
www.wirtschaft.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahnlinien 706, 708,
709 bis Haltestelle Poststraße

„Schließung des Benteler-Werks in Siegen“

Am 1. Juli 2021 hat die Benteler Gruppe bekanntgegeben, den Standort in Siegen-Weidenau im Jahr 2022 zu schließen. Von der Schließung betroffen sind rund 270 Mitarbeiter. Das Produktionswerk in Siegen-Weidenau fungiert wie der überwiegende Teil der international agierenden Benteler Gruppe als Automobilzulieferer. Der Sitz der Unternehmensgruppe mit den beiden Divisionen Benteler Automotive und Benteler Steel/Tube ist im österreichischen Salzburg, Teile der Verwaltung sitzen auch in Paderborn. In Deutschland unterhält Benteler 20 Standorte mit insgesamt rund 9.000 Beschäftigten.

Das von Schließung betroffene Werk in Siegen ist auf Warmformung spezialisiert. Benteler begründet die Schließung damit, dass die Nachfrage nach Warmformkapazität insbesondere im für das Werk wichtigen europäischen Markt stark zurückgegangen sei, wodurch produktionsseitig derzeit erhebliche Überkapazitäten auftreten. Dadurch seien auch die Preise unter Druck geraten. Einige Aufträge, die ursprünglich für Siegen-Weidenau geplant waren, habe man trotz intensiver Anstrengungen nicht erhalten.

Zum Zuge bei der Auftragsvergabe kämen immer öfter Produktionsstätten in Ländern mit niedrigem Lohnniveau, z.B. in Osteuropa. Diese Entwicklung habe bereits in den vergangenen Jahren eingesetzt und dazu geführt, dass die Auslastung am Standort in Siegen schrittweise zurückgegangen sei. Letztlich könne das Werk daher nicht mehr profitabel betrieben werden. Mit einer Erholung des Marktes mit Blick auf das Nachfragevolumen in Europa sowie das Preisniveau rechne man nicht.

Benteler plant, den Personalabbau sozialverträglich umzusetzen. Unternehmensseitig spricht man in dem Zusammenhang von Brücken in den Ruhestand, möglicher Weiterbeschäftigung an anderen Benteler-Standorten sowie Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche. Ein erster Informationsaustausch zwischen Benteler und dem lokalen Betriebsrat, bei dem u.a. Fragen des Sachverständigen der Arbeitnehmervertretung beantwortet worden sind, hat umgehend nach der Schließungsankündigung stattgefunden.

Es ist geplant, mit dem lokalen Betriebsrat Anfang September 2021 Gespräche aufzunehmen. Eine erste Gesprächsrunde, an der Unternehmensvertreter und der lokale Betriebsrat in Weidenau, die Rechtsvertreter des lokalen Betriebsrates in Weidenau und die IG Metall teilnehmen, ist bereits vereinbart.

Das Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen stand in den letzten Jahren wiederholt mit verantwortlichen Mitarbeitern der Benteler Gruppe in Kontakt. Mit Blick auf den von Schließung bedrohten Standort Siegen-Weidenau ist unternehmensseitig keine Unterstützung beim Land gesucht worden. Kernprobleme des Standorts scheinen eine mangelnde Auslastung und in deren Folge eine mangelnde Rentabilität zu sein. Es liegt also insbesondere keine Finanzierungsproblematik vor, der landesseitig mit Krediten, Bürgschaften etc. begegnet werden könnte.